

Merseburger Tageblatt

Verlagspreis für Haus durch die Kreisverwalt. Nr. 2, 30. monatl. 40 Pf. durch die Post bezogen monatl. und 14 Pf. monatl. Belegzahl bei Bestellung v. d. Druck. Nr. 1. — Preis 10 Pf. — Druck- und Postgebühren in der Regel nicht inbegriffen. — Für unregelmäßige Lieferungen wird keine Haftung übernommen. — Druck- und Postgebühren in der Regel nicht inbegriffen. — Druck- und Postgebühren in der Regel nicht inbegriffen.

Kreisblatt

Anzeigenpreis für die gewöhnliche Einzelexemplare oder deren Raum 20 Pf., für kleine Anzeigen, Geschäfts- und Familienanzeigen, 10 Pf. Die Zeitung für die laufende Woche (Sonntagsausgabe) kostet 10 Pf. Die Zeitung für die laufende Woche (Sonntagsausgabe) kostet 10 Pf. Die Zeitung für die laufende Woche (Sonntagsausgabe) kostet 10 Pf.

Zeitung für Stadt u.



Kreis Merseburg

mit „Illustrirtem“

Sonntagsblatt

Amtliches Anzeigebblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.

Nachdruck amtlicher Bekanntmachungen ist nur nach Vereinbarung gestattet.

Nr. 292.

Dienstag, den 14. Dezember 1915.

155. Jahrgang.

Amtliche Anzeigen.

Seite 7 betr.

1. Werkstoffkontingente der Brennersteine.
2. Entsendung, Abfertigung und Einbringung von fertigen und gebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Zinnblech vom 16. November 1915.

Tageschronik.

Die weitauswärtigen Truppen haben in Mazedonien seitens der Bulgaren eine verheerende Niederlage erlitten und flüchten auf griechisches Gebiet.

In Montenegro erbeuteten die Österreicher 6500 Gefangene und 40 Geschütze.

Die Westmächte verloren in Mazedonien 20.000 Gefangene und 12.000 Gefasene verloren haben.

Gewappelt ist von starken Abteilungen der Armee Balkanweit befehligt.

Im die Bahn Dorian-Saloniki wird gekämpft.

25.000 österreichische Gefangene sind aus serbischer Gefangenschaft befreit.

In Paris herrscht höchste Beilemmung wegen der Balkanfrage.

Eine belgische Munitionsfabrik in Favre ist explodiert. Die Verluste sind sehr groß.

In Nordborn sollen schwere Kämpfe herrschen. Die Russen sollen ihre Truppen aus Dobsch und Bessarabien wieder abtransportieren.

Die Marine-Beobachter in Schanghai sollen sich dreier Kreuzer bemächtigt haben und die Stadt besetzen.

Das Echo der Reichskanzlerrede.

Der Eindruck der Reichskanzlerrede war im ganzen Ausland unangenehm und tief und nachbarlich.

Der „Rührer Post“ wird darüber von besonderer Seite geschrieben:

Eines brachte die Rede des Kanzlers, die Begründung der sozialdemokratischen Friedensinterpolation und die Erklärung der Sozialdemokratischen Parteien, neuerdings mit aller Deutlichkeit zum Ausdruck. Deutschland ist ein in dem Vertrauen auf seine nicht zu erfüllende militärische und wirtschaftliche Kraft, einzig in dem Willen, Frieden nur dann zu schließen, wenn es der Würde und des Selbstwertes Deutschlands anstrebt. Es ist wohl angedeutet, diese Worte zu nehmen, wie sie gemeint sind und die Hoffnung auf einen baldigen Frieden zu begraben. Was ist es nun, das der Erörterung der Friedensmöglichkeiten und des Friedensschlusses so stark entgegensteht? Die Verpflichtung der Verbündeten, nur gemeinsam Frieden zu schließen. Hierzu hat die Macht der Entente, England, die Gesonnen verpflichtet und zwar zum ersten Male, als kurz vor der Marne Schlacht Englands Glorie, Belgien und die französische Nordküste verloren zu gehen drohte, das zweite Mal vor der Nordsee Schlacht, als Monotonien, also das Glorie Indiens, werden ging und England bedroht erschien. Damals traten Russland und Frankreich und schließlich Japan und Italien der Londoner Deklaration bei. Dadurch ist aber der Friede bei dem bestehenden militärischen Verhältnis so gut wie erledigt. Sofern die Macht der Entente und der Kriegsmächte diese Solidarität nicht zerstreut oder lösen England ist sich nicht den Zeitpunkt für gekommen erachtet, in Friedensverhandlungen mit Deutschland einzutreten. Dieser Tage lab hielt. An eine Erörterungspolitik Deutschlands können wir nicht glauben, wohl aber flüchten wir, das das Wort des Kanzlers, der Krieg werde, je länger er dauere, desto größere Sorgen nach sich ziehen. Wahrheit werden könnte und zwar durch die Opfer, die noch gebracht werden müssten. Das ist eine anstrengende, legitimierte Wahrheit, da sehen wir einen Punkt, wo die Verhandlungen und Vermittlungen einleiten müssten, um die feindlichen Truppengruppen zu bewegen, den Frieden zu suchen, solange es nicht zu teuer kommt.

Sehr interessant und bezeichnend für den Zustand von Angst, den die Regierung vor dem Eindringen der wahren Tatsachen in die Erkenntnis der Massen hat, ist der Umstand, daß die französische Presse die Kanzlerrede nur in jämmerlichster Verflüchtigung bringen darf. Wie verächtlich sind die Gerüchte über die großen Erfolge des Westmächte sind, welche die Feststellungen, durch welche die künftigen gewöhnliche Zweckmäßigkeiten des französischen Volkes auf baldigen Friedensvertrag Deutschlands erschüttert werden könnte, sind ausgedehnt.

tel, so daß die französische Öffentlichkeit nur einen gefährlichen und verfallenen Dorn der Kanzlerrede und der Reichstagsverhandlungen überhaupt vorgezogen bekommt.

Die englische Presse wagt ihrem Publikum derartiges doch nicht zu bieten. Sie bringt verhältnismäßig objektive Berichte.

„Daily Telegraph“ sagt in einem Leitartikel: Die Lage ist voller Gefahren und in mancher Hinsicht ernst. Die triumphierende Note in der Rede des deutschen Reichskanzlers betrifft die militärischen und diplomatischen Erfolge der Zentralmächte war nicht ohne Bedeutung. Die Zentralmächte haben die Schranken durchbrochen, sie einengen. Die Offensive befindet sich in ihren Händen, die Operationen auf Gattipoli sehen still, die Frage der Sicherheit Ägyptens taucht von neuem auf. Auf dem Kriegsschauplatz des Orients ist unsere militärische Lage befriedigend, nichts wurde ein Erfolg erzielt. Das Blatt führt fort: Die Balkanexpedition muß entweder aufgegeben oder nach einem klaren, bestimmten strategischen Plan fortgeführt werden. Andere Blätter geben ebenfalls ihren Besorgnissen Ausdruck, kritizieren aber daran wüste Schimpereien gegen Deutschlands Militarismus und Eroberungsgeist, auf die eingegangen sich nicht verlohnt.

Wenn das Auswärtige Amt umgibt durch das Parlament, aber durch eine freie öffentliche Erörterung unterstützt, einen allgemeinen öffentlichen Meinungswandel, der der schwersten Kontroverse Europa erzeugen würde, würde die Nation Grund haben, dankbar zu sein. Das ist anheimend der Sinn der jüngsten, sehr verständigen Rede Bonar Law's gewesen. Das Blatt führt fort: Wir können nicht vergessen, daß jeder Monat die nationale Schuld so vergrößert, wie die drei Jahre des Ruinens. Der Verkauf der militärischen Erfolge ist ganz ungewiß. Die einzige Gewissheit ist, daß je länger der Krieg dauert, es desto schwerer sein wird, die Finanzlage wieder in Ordnung zu bringen. Die Rede des Reichskanzlers scheint von der deutschen Welt als Friedensrede betrachtet zu werden. Sie enthält ebenfalls kein Wort über die Räumung der belgischen und französischen Gebiete. Eine große Frage ist es, ob ein ehrenvoller Frieden erreichbar ist. Wenn das der Fall ist, so wird die finanzielle Erschöpfung aller kriegsführenden Mächte eine härtere Bewand gegen eine Erneuerung der Feindseligkeiten bieten, als alle Abmachungen und Friedensverträge.

Die „Wall Street Journal“ sagt, daß die Haltung der Kanzlerrede warren müßten, die Friedenshoffnungen hinzugeben. Nur gewisse italienische Zeitungen und ein gewisses Publikum in Italien wären so bumm, an eine Friedensbewegung in Deutschland zu glauben. Deutschland und sein Kanzler seien als Sieger, die gewöhnlich in ihren Ansprüchen sein wollten, aufzutreten. Die Entente rede von einem zukünftigen Siege, ohne etwas dafür zu tun. Die Kanzlerrede sei willkommen, weil sie offensichtlich den verantwortlichen Männern der Entente die Augen öffnen werde. Besonders solle sich das London merken. Wenn keine Änderung eintrete, werde in wenigen Monaten der Reichskanzler eine noch größere Rede halten können. Am Schluß weist das Blatt darauf hin, daß der Reichskanzler wobei auf den Beitritt Italiens zum Vorkommen von London noch auf die Rede Cominos und Salazar's auch nur mit einem Wort hingewiesen habe.

Die „New Yorker Staatszeitung“ und andere deutsch-amerikanische Blätter erklären, daß die Rede des Reichskanzlers dem Präsidenten Wilson Gelegenheits gebe, seine Vermittlung anzubieten. Sie dringen in den Präsidenten, die Beschlüsse der Verbündeten zu ignorieren und alle Kriegsführenden anzufordern, die Friedensbedingungen zu erwägen. Bryan nimmt dieselbe Haltung ein.

Vom Kriege.

Die Lage auf dem Balkan.

Die vollkommene Niederlage der Bierverbandstruppen in Mazedonien.

Großes Kanplianterie, 12. Dezember. Die Oberste Kommandoerklärung berichtet: Den in den albanischen Grenzgebieten verfolgten österreichisch-ungarischen Kolonnen seien in den beiden letzten Tagen über 6500 Gefangene und Bergpferde in die Hände. Zwischen Drogja, das gefestigt genommen wurde, und Jpet hat der Feind 40 Geschütze zurücklassen müssen. Nach entscheidender Niederlagen, die die Armee des Generals Todorow in einer Reihe folgender und

kräftiger Schläge während der letzten Tage den Franzosen und Engländern beibrachte, befinden sich diese in kläglichen Zustande auf dem Rückzug nach der griechischen Grenze und über dieselbe. Die Verluste der Feinde an Menschen, Waffen und Material aller Art sind nach dem Bericht unseres Verbündeten außerordentlich schwer.

Die österreichischen Generalstabberichte. Wien, 11. Dezember. Amtlich wird verlautbart: In den Nachtkämpfen auf montenegrinischem Gebiet wurden neuerlich über 400 Gefangene eingebracht.

Wien, 12. Dezember. Amtlich wird verlautbart: Unsere Offensive gegen Nordost-Montenegro führte gegen die Besetzung von Koritza und Bogaja zu Durchbruches. 12 Kilometer nördlich von Jpet. Wir brachten in diesen erfolgreichen Kämpfen 6100 Gefangene ein und erbeuteten im Gelände zwischen Jpet und Bogaja 40 serbische Geschütze.

Der bulgarische Heeresbericht.

Sofia, 11. Dezember. Generalstabbericht vom 9. Dezember. Unsere Verfolgung zu beiden Seiten des Bardar und südlich von Kofurino dauert fort. Die Engländer und Franzosen leisten mit starker Artillerie und zahlreichen Maschinengewehren auf jeder Stellung verzweifelte Widerstand. Da sie jedoch den starken Druck unserer Truppen nicht aushalten können, verlassen sie rasch ihre Stellungen und gehen zurück. Unsere an beiden Ufern des Bardar verfolgten Kolonnen haben bereits den Südgang des Engpasses bei Demirlypu verlassen und sind südlich von der Bahnstation Mirvoce angelangt. Am rechten Bardar-Ufer nahmen wir Gefangene von den französischen Regimentern 421, 148, 43 und 84. Unsere südlich von Kofurino vorrückenden Truppen erreichten den Kofurino-Fluß und besetzten die Dörfer Galka, Zatare, Babrovo, Balandovo und Gubovo, wofür der Standort des Kanplianteries von General Sarraill war. Die Franzosen haben die Hauptstütze von Gubovo und von Mirvoce in Brand gesetzt. Wir erbeuteten von den Franzosen beim Bahnhof Gubovo 600 Kisten Patronen, viel Proviant und Sanitätsmaterial sowie viel anderes Material, beim Bahnhof Mirvoce 30.000 Kilogramm Weizen, Fässer mit Kofosbutter, Wein und vieles andere, ferner von den Engländern 5 Maschinengewehre und viele Gewehre. In den feindlichen Stellungen sind zahlreiche Gewehre, Telegraphenmaterial und Kriegsmaterial verstreut liegen geblieben, in den englischen Stellungen eine Menge Weibekken. Unsere Verluste sind unbedeutend, die des Gegners ungeheuer. Das Kampfgebiet ist besetzt mit englischen und französischen Leichen und zurückgelassenen Verwundeten, von denen viele seit drei bis vier Tagen noch nicht verbunden sind. Sie erzählen, daß ihre Ärzte schon bei Beginn der Kämpfe das Unglück sahen. Bei ihrem Rückzuge nahmen die Engländer und Franzosen die ganze Bevölkerung mit sich. An der serbischen Front rücken unsere Truppen nach der Einnahme von Drogja am Nordufer des Drogja-Sees gegen Struga vor. Die östliche Hälfte der Stadt am rechten Ufer hat Drin ist bereits in unseren Händen. Der Gegner hat die Brücke in der Stadt zerstört und flüchtet auf dem linken Ufer des Drogja-Sees.

Die Kämpfe in Montenegro zeitigen einen Erfolg nach dem anderen. Die nördlich von Drogja stehende Hauptmacht der Montenegro-Truppen verlor die wichtige Stellung von Drogja an die österreichisch-ungarischen Truppen. Das hartnäckig verteidigte und mit starker Artillerie besetzte Drogja wurde genommen.

Der Sieg der Bulgaren am Bardar. Zur bulgarischen Offensive in Mazedonien meldet der Kofurino-Korrespondent der „Adm. Abt.“: Die Bul-

An den Folgen eines Unfalles verschied heute Nacht mein lieber Vater, Schwiegervater, unser guter Grossvater, der Gärtner

Carl August Wolf

im 83. Lebensjahre.

Merseburg, den 11. Dezember 1915.
Roonstr. 21.

In tiefstem Schmerze:

G. Wolf, Landessekretär,
S. Wolf, geb. Hanke,
Wilhelm Wolf, z. Zt. im Felde,
Helene, Friedrich u. Karl Wolf.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. Dezember nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des städtischen Friedhofes aus statt.



Mittwoch, den 15. Dezember, nachmittags 5 Uhr,
findet in der
städtischen Turnhalle, Wilhelmstrasse,
eine Vorführung von

Märchen mit Lichtbildern und Kinderliedern

Mitwirkende: Frä. Alice Weber, Frau Luise Wiese, Herr
Martin Frey aus Halle.

Eintrittskarten zum Preise von 1 M. bzw. 0,50 M. an der Tages-
kasse. Kassenöffnung 1/2 4 Uhr.

Kinder unter 15 Jahren zahlen die Hälfte.

Der Reinertrag findet zu Weihnachtsgaben für die Kriegswaisen
Verwendung.

Der Mobilmachungsausschuss vom roten Kreuz.

Am 11. Dezember verstarb unter lang-
jährigem Vereinsmitgliede

Kamerad August Wolf

Die Beerdigung findet am Donner-
stag den 16. Dezember 3 Uhr nachmittags von
der Städt. Friedhofkapelle aus statt.
Die Kameraden treten zur Abholung
der Bahne 2 1/2 Uhr an der Wohnung des
Herrn Direktors Dom 4 an.

Das Direktorium.

Empfehle:
Für 1. April 1916
Wohnung von 4 Räumen
mit Gang, reichlichem Zubehör,
Jugendklosett und Gas geleitet. An-
gebote mit Preis unter A. K. 50
an die Exped. dies. Bl. erbeten.



**Damen-
Kragenschoner**
zum Einknäpfen in Kostüme
usw., in Kunstseide, Wolle
und Baumwolle

schwarz, weiß und farbig
Belobter
Geschenkartikel.

A. Henckel,
Oelgrube 29.
Woll- und Weisswaren.

Nur deutsche Fabrikate
als
passende Weihnachtsgeschenke:
Phönix-Nähmaschinen
sind anerkannt die besten für Familien
und Einzelbetriebe, schnell laufend vor-
und rückwärts, auch zum Sticken und
... Stöpfen sehr geeignet.

Adler- und Diamant-Fahrräder für Herren und
Damen mit Freilauf, **Schmidtsche Wasch-
maschinen, Wringmaschinen und
Wäschemangeln, Adler-Schreib-
maschinen, Laufdecken und
Luftschläuche** sowie **alle Einzelteile**
empfehlen wir

Gustav Schwendler, Rathstraße 20.

**Praktische
billige**

Weihnachtswäsche!

Durch grosse, rechtzeitige Abschlüsse in Leinen,
Halbleinen und Baumwollwaren sowie durch Eigenfabrikation sämtlicher Wäsche sind wir in der Lage,
ausserordentliche Vorteile zu bieten

Damen-Taghemden

- aus kräftigem Hemdentuch, Achselverschluss
und fester Maschinen-Languette **1 15**
Stück 1.90 1.35
- Vorderschlusshemd, aus solidem Hemden-
tuch mit eingearbeiteter Languette, Frauen-
grössen Stück 2.85 **2 25**
- Achselverschlusshemd, aus gutem Hemdentuch
mit reizender Stickerei u. Einsatz garniert,
Stück 3.25 2.75 **2 45**

Damen-Nachthemden

- aus feinem Renforcé, mit Barmer Languette,
weiss oder farbigem Börtchen garniert
Stück 4.50 4.00 **3 50**
- aus bestem feinfädig, Wäschestoff, halbfrei,
mit Pa. Schweiz. Stickerei reiz. verarbeitet,
Stück 5.25 4.50 **3 75**
- aus feinem Renforcé, mit reicher Madeira-
stickerei und Handlanguette
Stück 7.50 6.75 **6 00**

Damen-Beinkleider

- Knieform, aus gutem Hemdentuch, mit
Stickerei und Fältchen garniert
Stück 2.25 1.75 **1 25**
- Knieform aus kräftigem Hemdentuch, mit
fester Maschinen-Languette und Börtchen
Stück 2.25 **1 45**
- Bändchen-Beinkleider aus gerauht. Croisé
mit eingearbeiteter, solider Languette
Stück 2.50 1.75 **1 65**

Besonderer Gelegenheitskauf!

Ein Damen-Taghemden **2 85**
aus kräftigem Wäschestoffen mit reich.
Stickerei, Eins. und Säumchen gar-
niert Stück 3.15 2.95

Besonderer Gelegenheitskauf!

Ein Damen-Nachthemden **3 75**
aus feinem Renforcé m. breiter Stickerei
und Falten-Garnitur Stück 5.25 4.75

Besonderer Gelegenheitskauf!

Ein Damen-Beinkleider **2 45**
aus vorzüglichem Hemdentuch, Knie-
form, mit breiter Stickerei-Ein-
und Ansatz Stück 3.25 2.85

- Rumpf Hemden aus feinem Hemden-
tuch in entzückend.
Madeira-Ausführung Stück 3.75 3.25 **2 75**
- Fantasiehemd aus Pa. Wäschetuch,
mit Stick.-Ansatz, Lan-
guette und Börtchen Stück 3.25 3.00 **2 75**
- Fantasiehemd aus feinfädigem Renn-
forcé, reich mit Sticke-
rei und Fältchen garniert Stück 4.25 3.75 **3 25**

- Nachtjacken aus Pa. gerauhtem Croisé,
mit fester Maschinen-Lan-
guette Stück 2.25, 1.80 **1 65**
- Nachtjacken aus la. gerauhtem Croisé,
mit vorzüglicher Mad-
polam-Stickerei Stück 3.75 3.25 **2 75**
- Frisierjacken aus feinfädigem Wäsche-
stoff, mit elegantem,
breitem Stickerei-Ein- und Ansatz. Stück 6.75 5.50 **4 75**

- Untertaillen aus gut. Wäschestoff,
in einfacher sowie ele-
ganter Ausführung Stück 2.50 2.00 1.25 **95 P.**
- Stickerei- und Prinzess-Röcke
sortierte Preislagen, in einfacher sowie ele-
ganter Verarbeitung.
- Hemdosen gewebt und aus Prima
Wäschestoffen, in allen Grössen und
Preisen vorrätig.

Bei uns gekaufte Wäsche wird sofort bei billigster Preisnotierung gestickt.

Brummer & Benjamin, Halle a. S.

Grosse Ulrichstrasse 22-23.

Verantwortlich für die Redaktion: E. B. A. L. Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt E. B. A. L., sämtlich in Merseburg.

Am
Dienstag, den 14. Dez. 1915,
1/10 Uhr abends

Monatsversammlung Stenographen-Verein Stolze.

Abendstunden von 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr.

Zwangsversteigerung

Mittwoch, den 15. Dez. et.
vormittags 9 Uhr,
werde ich im „Gasthof zur guten
Quelle“:

1 gr. Posten div. Christbaum-
schmuck und 1 Posten Glas-
sachen, div. Frauenhaar-
kammern.
Fernher mittags 12 Uhr auf dem
Bürgerplatz der Pa. Heinrich Gade
Nachh. Beiholzerstr. Nr. 73 hier-
selbst eine dort auf Lager gestellte
**Dampf-Drehmaschine
ohne Lokomotive**
öffentlich, meistbietend gegen Bar-
zahlung versteigern.
Die Versteigerungen finden be-
stimmte Zeit.
Wegner, Gerichtsvollzieher.
Merseburg, Gutenbergstr. 41.

Landsturmann

im 3. Landsturm Infanterie-Er-
satz-Bataillon IV. 21 in **Merseburg**,
möchte sich nach Merseburg ver-
setzen lassen und sucht Erziehungsm.
Offiz. Aufzucht an die Expedi-
tion dieses Blattes.

Anzüge und Paletots werden zum Aendern und Aufbügeln noch angenommen von

Anton Grüner
Coalfr. 6 Eingang Ostenstr. 1
fernere Familiennachricht.
(Andere Beträge einbringen.)
Schweden: die Tochter, Elia, bei
Herrn Carl Damm, Quersstr. 10
Herrn Marie Hedling geb. Ahlens, Quers-
str. 10.
Auf dem Felde der Ehe gestorben:
Der Zimmermann Paul Gatzke,
Herr im Reserve-Infanterie-Regt.
66. Hier, bei Musikleiter Herr Carl
Pflüger, Inf.-Regt. 44. Wegwitz, des
Herrn Emil Langholz, Inf.-Regt.
26. Hengsdorf, des Landwehrmann
Herrn Hager, Inf.-Regt. 66. Söfien-
str. 10, des Landsturmann Hugo Hie-
ter, Köpzig.



Dollfische Rundschau.

Deutsches Reich.

Die nächste Reichstags-Sitzung

Am nächsten Dienstag, nachmittags 2 Uhr, tritt auf dem Reichstag die nächste Sitzung des Reichstages zusammen...

Ausland.

Finanzminister Koller von Götting.

Der Reichstagspräsident Koller von Götting hat dem Reichstag die Koller'schen Urteile angenommen...

Aus Stadt und Umgebung.

Preissteigerungen und Viehhändlergewinn.

Die am nächsten Dienstag, nachmittags 2 Uhr, tritt auf dem Reichstag die nächste Sitzung des Reichstages zusammen... (Detailed report on market prices and livestock trade in Magdeburg)

* Das Eisenkreuz 2. Klasse erhielt Unteroffizier Kurt Franke von hier. * Das neue Heim der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt ist am Sonntag vormittag durch einen Festakt in dem umfangreichen Gebäude an der Bahnhofs-Dollfischstraße eingeweiht worden. (Detailed report on the inauguration of the new home for the insurance institution)

lebhaft oder vorwiegend bis zu den Abendstunden vorüber, namentlich mit den Familienangehörigen... (Detailed report on the Christmas market and local events in Magdeburg)

Der neue Bankdirektor.

Vomont von Reinhold Ortmann.

93] Dieser lebenswürdige Kamerad hat der langen Auseinandersetzung mit allen Angelegenheiten lebhafter Ingebund zugetraut... (Detailed report on the appointment of a new bank director)

pflichtung hatte, ihm beizustehen, jetzt noch lange auf sich warten lassen konnte. * Gewiß, erwiderte er, Doktor Widal wird jede nur immer gewinnliche Birgenschaft für meine lokale Zustimmung übernehmen. (Detailed report on the bank director's appointment and related events)

er das furchtbare Verbrechen begangen hätte, die Warten, die er jetzt erdulden mußte, wären eine ausreichende Strafe dafür gewesen. * Er halte sich auf dem Boden der Zelle niedergebückt... (Detailed report on a military officer's trial and sentencing)

Städtisches Krankenhaus zu Merseburg Verpflegungskosten-Ordnung.

Die Verpflegungskosten-Sätze im hiesigen städtischen Krankenhaus werden, wie folgt, festgesetzt und zwar für jeden Tag:

A. Einwohner der Stadt Merseburg

a) in der Verpflegungsklasse III	II	I
b) für Erwachsene auf 2,50 M.	5.- M.	8.- M.
b) für Kinder unter 14 Jahren auf 1,75 "	3,50 "	6.- "

B. Einwohner des Landkreises Merseburg
auf die vorstehend unter A aufgeführten Beträge mit Rücksicht auf die vom Kreis Merseburg zu den Kosten der Unterhaltung des Krankenhauses gewährte Beihilfe.

C. Auswärtige

1. wenn sie in die allgemeinen Krankenzimmer aufgenommen werden können,	III	II	I
a) in der Verpflegungsklasse III	II	I	
a) für Erwachsene auf 2,50 M.	7.- M.	10.- M.	
b) für Kinder unter 14 Jahren auf 2,50 "	4,50 "	7.- "	

2. wenn sie an bestehenden Krankbetten liegen und daher wegen Anordnungsgefahr im Absonderungsbau behandelt werden müssen,

in der Verpflegungsklasse III	II	I
a) für Erwachsene auf 5.- M.	10.- M.	12.- M.
b) für Kinder unter 14 Jahren auf 3,50 "	6.- "	9.- "

Zu den vorstehend festgesetzten Verpflegungskosten werden berechnet für:

1. Nachfragen und Massage: die Selbstkosten.
 2. Apparate und Bandagen, welche für den Kranken besonders beschafft werden müssen und in dessen Besitz bleiben, z. B. Bruchbänder, Hüften, Strümpfen, Stützfüße, Schuhe mit Schienen usw.: die Selbstkosten.
 3. Behandlung von Krüppelkranken: täglich 1 M.
 4. medizinische Räder, Blutuntersuchungen sowie für Heil-Serum, Gelbstarb, Chloroform und andere kostspielige Heilmittel die Selbstkosten.
 5. Röntgen-Verfärbungen, Durchleuchtungen und Aufnahmen: die unter V für medico-mechanische Behandlung: die unter VI festgesetzten Beträge.
- Außerdem sind in der I. und II. Verpflegungsklasse zu erheben die Kosten und Auslagen für:
- a) Verbände und Arzneten.
 - b) Wein, Bier, Mineralwasser und andere Stärkungsmittel.
 - c) eine besondere Warteperson, falls eine solche vom leitenden Arzt des Krankenhauses für notwendig erachtet oder vom Kranken verlangt wird.

Bei der Berechnung der Pflegekosten wird der Tag der Aufnahme und der Entlassung für einen Verpflegungstag angerechnet.

Für die Operation und für besondere ärztliche Bemühungen ist an den leitenden Arzt des Krankenhauses eine besondere angemessene Vergütung zu entrichten, welche die Grenzen der jeweiligen ärztlichen Gebührenordnung nicht übersteigen darf.

Von der Zahlung dieser Vergütung sind in der dritten Verpflegungsklasse diejenigen Kranken befreit, welche

1. bei einer der auf Grund der Reichsversicherungsordnung bestehenden Krankenkassen oder Berufsgenossenschaften versichert sind, oder
2. zu dieser Zahlung unfähig sind und auch zahlungsfähige unterhaltspflichtige Angehörige nicht haben.

Für den Gebrauch des Röntgen-Apparates sind zu entrichten und zwar:

- a) für Verfärbungen 2-5
 - b) für Durchleuchtung je nach der Körpergröße 2-10
 - c) für Aufnahmen je nach der Körpergröße und nach der Größe der Platte 3-20
- Wie die Unterfertigung und Auslieferung des Bildes beansprucht, so werden vorstehende Sätze um 1-5 M. erhöht.
- Bei Benutzung der Medico-Mechanischen Apparate ist für jede Uebung (30-60 Minuten) zu entrichten
- a) ohne Mitwirkung des Motors 0,30-1,00 M.
 - b) mit Motorbetrieb (plastische Orthopädie) 0,50-1,50 M.

Bei der Aufnahme haben selbstzahlende Kranke, für die ersten vierzehn Tage einen Voranschuss einzuzahlen, der jeweils rechtzeitig zu erneuern ist.

Krankenkassenmitglieder müssen einen von der betr. Krankenkasse und dem Kassennarzt ordnungsmäßig angefertigten Aufnahmeheschein mitbringen.

VIII. Vorstehende Verpflegungskosten-Ordnung tritt am 1. Januar 1918 in Kraft. Die am 16./23. Oktober 1911 erlassene Gebührenordnung wird aufgehoben.

Merseburg, den 18. November 1915.

Der Magistrat.
ges.: Wolff. Barth. Blankenburg. Thiele. Dr. Dehne.
Gemeinhalt!

Die Stadtverordneten-Versammlung.
ges.: Wolke. Teichmann. Eichard. Schenke. Elze. Frauenheim.

Vorstehende Verpflegungskostenordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Merseburg, den 8. Dezember 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß am **Dienstag, den 14. Dez. 1915, von 1/2 1 Uhr nachmittags ab** in den nachgezeichneten Verkaufsstellen je 20 halbe Pfunde Butter zum Preise von 1,05 M für das halbe Pfund verkauft werden. Der Verkauf findet an Jedermann, aber nur in Mengen von 1/2 Pfund statt:

1. Kaufmann **Schwamm**, Unteraltenburg 37.
2. Kaufmann **Stener**, Neumarkt 49
3. " **Kunze**, GutenBerkt. 1
4. " **Jeb**, Kleiststraße 3.
5. " **Wolff**, Neumarkt 11.

Merseburg, den 11. Dezember 1915
Der Magistrat.



General-Versammlung
am 16. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im Herzog Christian

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung.
3. Erweiterung der Satzungen.
4. Vorhandwähl.

Darauf kleine Vorträge.
Der Vorstand.

Auf dem Rittergute Zbischen bei Merseburg stehen jetzt vor dem Fest noch **schlachtbare Käiber** sowie eine mäßig genährte Kuh zum Verkauf.

Schellfisch
frisch eingetroffen
bet **Emil Wolff.**
Einfaches sauberes **Zimmer**
in der Nähe des kleinen Schützenhauses gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M 100 an die Exped. d. Bl.

Aumerksamste Bedienung. Mäßigste Preise.

Karl Tänzer
Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7
Spezialgeschäft
für sämtliche Militärbedarfsartikel als:

Wollene u. baumwollene Hemden, Beinkleider u. Jacken, Strickwesten, Leibbinden, Pulswärmer, Handschuhe, Kniewärmer, Halstücher, Lungenschützer, Kopfschützer, Fußschlüpfer, Taschentücher, Socken und Fußtücher, wollene Schlafdecken, Barchent-Schlafdecken u. Betttücher.

Fernspr. 259.
Solide Qualitäten. Große Auswahl.

G. Hoffmann Inh.: Bernhard Taitza Merseburg

Markt 19 Fernsprecher 464 empfiehlt zu passenden Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Weihnachts-Geschenken

- Elegante weiße und farbige **Bier-, Träger- und Blusenschürzen**
Großes Sortiment besonders **Wirtschafts- u. Hauschürzen** schöner und preiswerter
Schwarze und weiße Kinderschürzen
Unterwäsche in Wolle und Baumwolle, Macco
Hemden, Jacken, Beinkleider
Allein verkauft **Dr. Lahmanns u. Dr. Jägers** Gesundheitswäsche
Jagdwesten in guten Qualitäten **Sweaters, Modelmützen, Blusenschöner**
Schwarze, weiße, farbige **Tricot- und gestr. Gamaschen**
Reformbeinkleider, Brustschützer, Plaids
Weiße, farbige, schwarze **Damenwesten**
Untertailen in Wolle, weiß, farbig, Baumwolle und Batist

- Strümpfe**, Wolle und Baumwolle, schwarz und farbig, flor und dicht im Gewebe, sehr großes Lager.
Glacé-Handschuhe für Herren und Damen, weiß, farbig, gute Passform, bewährte Fabrikate.
Straßen-Handschuhe, gestrickt, gewebt, gefüttert, mit Leder, schwarz, farbig, weiß
Schleier, Spitzentragen
Reichhaltige Auswahl echter Madeira-Taschentücher, Hemdenpassien und geknüpfter Pompadours
Sutnadeln, Nadelbücher, Pompadourbügel
In Korsetts und Kinderleibchen füge nur guttastendes und bewährte Formel und unterhalte darin ein sehr großes gut sortiertes Lager modernster Fassons. Vollständiger Ersatz für Maß.

Nähkästen gefüllt und leer, von der billigsten bis zur elegantesten Ausführung.
Fertige Tapissierarbeiten in größter und bester Auswahl
Grösste Auswahl **modernster Krawatten**
Herren-Tragen, Manschetten, Serviteurs, Hosenträger, Sportschawls, Stragenschoner, bunte Batist- und seidene Taschentücher.